

Wie grün ist Wiens Hotellerie?

Wie grün lieben es die Wiener Gäste wirklich? Mit rund 50% Grünfläche ist Wien eine der grünsten Städte der Welt. Mit 18% durch das Umweltzeichen zertifizierter Hotelbetriebe liegt Wien sogar klar über dem internationalen Schnitt. Die grüne Farbe der Nachhaltigkeit hat mittlerweile auch in den Köpfen vieler Menschen ihren fixen Platz gefunden. ÖHV-Präsidentin Michaela Reitterer, Wien Tourismus-Chef Norbert Kettner und Roman Mayrhofer, GF des Designer-Hotels Der Wilhelmshof, trafen dazu in stimmigem Rahmen des Hotels einige interessante Aussagen.

Foto: Der Wilhelmshof



Beim Wilhelmshof wurde die Nachhaltigkeit mit einer Solaranlage auch gleich als „Dach-Marke“ installiert

Konsequente Nachhaltigkeit macht Spaß

Wien ist auch unabhängig von seiner politischen Grünfärbung tatsächlich nachhaltiger, als es auf den ersten Blick scheinen mag. Leider wird dieses Thema allerdings in der Öffentlichkeit nicht so wahrgenommen und auch präsentiert, wie es ihm zustehen würde. So bleibt es nach wie vor einigen Pionieren überlassen, dieses von sich aus weiterzutragen. Neben Michaela Reitterers bereits weltbekanntem Grün-Vorzeigebetrieb Boutiquehotel Stadthalle gibt es aber auch noch andere, die konsequent den nachhaltigen Weg beschreiten. Eines davon ist das 4-Sterne-Hotel Der Wilhelmshof im 2. Wiener Gemeindebezirk, ein Musterbeispiel ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit. „Nachhaltigkeit macht sich, konsequent betrieben, auch bezahlt und nebenbei auch viel mehr Spaß“, so Mayrhofer und zitiert treffend einen bekannten Branchenkollegen, der unlängst soziale Verantwortung und Umweltschutz als das neue Design bezeichnete.

Top-Hoteliere übererfüllen Umweltvorschriften

Norbert Kettner brach eine Lanze für den Städtetourismus: „Dieser ist des-

halb so nachhaltig, weil die Gäste dabei auch die bestehende Infrastruktur nutzen und Wien gleichzeitig von den touristischen Einnahmen bei der Erhaltung historischer Bausubstanz profitiert“. Grüner Tourismus ist in seinen Augen mehr als Bio- und Öko-Trend. Im Kongresstourismus ist das Nachhaltigkeitsdenken schon sehr weit fortgeschritten, und Wien hat darauf rascher reagiert als andere Städte.

Für Michaela Reitterer, Besitzerin des weltweit ersten Null-Energie-Bilanz-Hotels im innerstädtischen Raum, ging allerdings in den vergangenen Jahren ein zentraler Aspekt der Nachhaltigkeit im Öko-Hype unter: „Wir sind ja nicht ökologisch nachhaltig, um irgendwelche Öko-Zertifikate zu ergattern oder weil Green so hipp ist. Nachhaltigkeit ist kein Selbstzweck. Wir handeln nachhaltig, weil sich das positiv auf uns und unsere Umwelt auswirkt. Die Top-Hoteliere übererfüllen sogar größtenteils Umweltvorschriften, werden mit Umweltpreisen ausgezeichnet und überzeugen mit höchsten Umweltstandards. „Das funktioniert aber nur“, so Reitterer, „wenn das ganze Team daran glaubt und man ständig daran weiterarbeitet – vor allem aus Überzeugung“. ❖